



Kooperative Ingenieurausbildung

Studium oder Ausbildung? Die Wahl fällt vielen Schulabgängern schwer. Warum also nicht beides? Unser Vorschlag: Kooperative Ingenieurausbildung

Bei der kooperativen Ingenieurausbildung handelt es sich um ein duales Studium. Das Besondere dabei ist die Verzahnung einer Berufsausbildung („Lehre“) mit einem Studium. Ausbildungsbetriebe kooperieren mit der Westfälischen Hochschule und gewähren Freiräume für ein Studium während und nach der Ausbildung. In vier Jahren können dual Studierende sowohl den IHK-/HWK-Abschluss als auch den Hochschulabschluss (Bachelor) erreichen.

Welche Vorteile gibt es?

Studierende verdienen durch die Ausbildungsvergütung eigenes

Geld. Dabei werden frühzeitig Theorie und Praxis auf hohem Niveau verbunden. Sie haben von Anfang an Einblicke in betriebliche Abläufe und Strukturen und können sich für den beruflichen Werdegang wichtige Kontaktnetzwerke aufbauen. Durch das duale Studium wird zudem eine Doppelqualifikation erworben.

Duales Studium – und dann?

Mit dem Abschluss des dualen Studiums haben Sie einerseits die Eintrittskarte für anspruchsvolle und vielseitige Berufsfelder in der Tasche. Andererseits sind Sie auch anschlussfähig an weiterführende Studiengänge auf Masterniveau.

Welche Ausbildungsbetriebe gibt es?

Unsere Partner sind international agierende Konzerne, innovative Mittelständler und öffentliche Organisationen aus der Region. Hinweise auf aktuelle Ausbildungsangebote erhalten Sie auf der Webseite und direkt bei den Betrieben. Viele Ausbildungsbetriebe beteiligen sich auch an diesem Modell, wenn sie von Studieninteressierten darauf angesprochen werden.

www.mein-duales-studium.de

Duale Studienplätze müssen keine Mangelware sein

Ausbildung plus Studium heißt die Zauberformel, die einen immer größeren Reiz auf Jugendliche ausübt. Die Nachfrage übersteigt oft das Angebot. Wer aber Eigeninitiative zeigt und sich etwas einfallen lässt, hat dennoch gute Chancen, einen der begehrten Ausbildungsplätze zu ergattern.

So etwa Pia Piekarek. Die Schülerin besuchte die 13. Klasse des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg in Borken und hat dieses Jahr ihr Abitur erfolgreich bestanden. Sie war spät dran, denn um Chancen auf einen dualen Studienplatz zu haben, sollte man sich in der Regel schon ein Jahr vor Studienbeginn bei den Kooperationsbetrieben der Hochschulen bewerben. Viele Schülerinnen und Schüler orientieren sich jedoch erst kurz vor ihrem Abitur. Wer dann erst auf die Idee kommt, ein duales Studium aufzunehmen, hat in aller Regel schlechte Karten. Nicht jedoch Pia. Sie schaltete kurzerhand eine Annonce in der Borkener Zeitung, dem Bocholter-Borkener Volksblatt und der Münsterlandzeitung. „Abiturientin sucht Ausbildungsplatz zur Fachinformatikerin für ein duales Studium an der Westfälischen Hochschule“, hieß die Überschrift.

Ihr ungewöhnliches Vorgehen wurde belohnt: Innerhalb von zwei Wochen meldeten sich vier Betriebe bei Pia, die allesamt angetan waren von so viel Eigeninitiative. Sie schaute sich ihre potentiellen Arbeitgeber genau an und wurde zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Schließlich hat sie sich für ihren Wunschbetrieb entschieden und im Oktober beginnt ihr duales Studium „Informatik. Softwaresysteme“, an der Westfä-

lischen Hochschule in Bocholt.

Robin Gibas, vom „Servicezentrum Duales Studium“ der Hochschule, will Studieninteressierte motivieren: „Immer mehr Schülerinnen und Schüler gehen selbständig auf Betriebe zu und regen dort an, über die angebotene Ausbildung hinaus auch ein duales Studium zu ermöglichen. Viele Betriebe honorieren so viel Eigeninitiative.“ Das vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft prämierte Servicezentrum unterstützt Studieninteressierte dabei, Ausbildungsbetriebe für ein duales Studium zu gewinnen. „Das duale Studium zieht hochmotivierte junge Leute an und ist darüber hinaus für alle Beteiligten kostenfrei. Für Betriebe ist es ein ideales Mittel, um dem drohenden Fachkräftemangel vorzubeugen“, so Gibas.

Wer sich sein Unternehmen nicht selber suchen möchte, kann auch einen anderen Weg gehen. Auf der Webseite www.mein-duales-studium.de können Studieninteressierte passende Partnerunternehmen in ihrem Wunschstudiengang finden und sich direkt bewerben. Außerdem bietet die Webseite vielfältige Informationen rund um das duale Studium, wie z.B. Videos und Interviews mit dual Studierenden. Bald wird auch Pia an dieser Stelle über ihre Erfahrungen im dualen Studium berichten.

Robin Gibas
Servicezentrum Duales Studium
der Westfälischen Hochschule
Neidenburger Straße 10
45897 Gelsenkirchen
Tel: 0209 9596 923
Mobil: 01772318308
robin.gibas@w-hs.de